

Sphagnum subsecundum Nees. In Pfützen: Laponen und Griesbergalpe, 4000—6000'; steril.
— *cymbifolium* Ehrh. Sumpfwiesen: Trins und Gschnitz, steril.
Lienz, im April 1874.

Beiträge zur Flora Niederösterreichs.

Von J. Kerner.

II.

× *Salix digenea* ♀ (*viminalis* × *daphnoides*.) J. Kerner.

Amenta praecocia, sessilia, densiflora, pistilligera, oblonga vel cylindrica, ter—quater longiora quam latiora, in basi foliolis squamaeformibus 3—6 fulta. — Squamae ovatae, acutiusculae, discolorae, in basi infima ferrugineae, apicem versus atratae, longissime villosae. — Glandula tori linearis vel oblonga, flava, basin germinis superans. — Germen sessile, ovato-conicum, subcompressum, viride, pilis adpressis sparsis obsitum. — Stylus tenuis, elongatus. — Stigmata linearia erecto-patula vel rarissime extrorsum arcuata, stylium subaequantia. — Folia oblongo-lanceolata vel lineari-lanceolata, acuminata, undulata, serrata, sexies longiora quam latiora, supra glabra, viridia et splendentia, subtus pallidiora, pilis argenteosericeis adpressis tecta, micantia. — Rami fragiles, juniores pubescentes, adulti glabrata, obscure olivacei.

Am. ♀ 20—26^{mm} lg., 6·5—8^{mm} lat., — *Squam.* 2^{mm} lg. *Gl. tori* 0·5^{mm} lg., — *Germ.* 2^{mm} lg., — *Styl.* 1·2^{mm} lg., — *Stigm.* 0·5^{mm} lg., — *Fol.* 89—109^{mm} lg., 12—20^{mm} It.

Diese Weide fand ich zuerst in Blättern am 18. Oktober 1873 in einem einzigen Strauche bei Krems auf einer Donauinsel, die nun durch einen in jüngster Zeit gebauten Steindamm mit dem Ufer verbunden ist, in einem wenigstens zehnjährigen Auanfluge, welcher meist aus Weiden und zwar ausser der häufigsten *Salix incana* Schrank vorzüglich aus *Salix daphnoides* Vill. und *Salix viminalis* L. besteht.

In ihrem Wuchsthum, der an jenen der × *Salix Wimmeri* (*incana* × *daphnoides*) A. Kerner erinnert, liess sich schon aus der Ferne die Verwandtschaft mit *Salix daphnoides* Vill. erkennen; bei näherer Besichtigung bestätigten auch die Blätter mit der kahlen glänzenden Oberseite und mit deutlich gesägtem Rande die Annahme der Verwandtschaft mit *Salix daphnoides* Vill.; — die relativ grössere Länge der Blätter und die Bekleidung derselben auf der Unterseite mit geraden parallel mit den Fiedernerven erster Ordnung dicht auf der Blattfläche aufliegenden Haaren, welche das unter den Weiden

nur bei *Salix viminalis* L. und ihren Bastarten vorfindliche eigenthümliche seidenartige Schimmern erzeugt, liess sogleich aber auch annehmen, dass diese Weide ein aus *S. viminalis* L. hervorgegangener Bastart sei.

Es lag demnach nahe, in dieser Weide einen Bastart aus *Salix daphnoides* Vill. und *Salix viminalis* L. zu vermuthen, der spontan bisher noch nicht gefunden worden ist.

In den ersten Tagen Aprils d. J., wo die neben dieser Weide in unmittelbarer Nähe stehenden Bäume der *Salix daphnoides* Vill. ♂ und ♀ fast verblüht, die Blüten der ebendort befindlichen *Salix viminalis* L. ♂ und ♀ in der ersten Entwicklung waren, fanden sich die Kätzchen an dieser Weide gerade in schönster Blüthe, so dass auch die Blüthezeit dieser Weide zwischen jener der muthmasslichen Stammältern *S. daphnoides* Vill. und *S. viminalis* L. die oben ausgesprochene Vermuthung nur bestärkte.

Die nähere Untersuchung der Fruchtblüthen, welche der Strauch in seinen Kätzchen hervorbrachte, bestätigte weiters die Vermuthung, so dass ich mich berechtigt halte, dem dieser Weide beigelegten, die Abstammung aus zwei verschiedenen Arten bezeichnenden Namen *S. digenea* die Formel (*viminalis* × *daphnoides*) beizusetzen.

Beim Vergleiche dieser Weide mit ihren muthmasslichen Stammältern ergibt sich Nachstehendes:

Die Blätter sind relativ länger und schmaler als jene der *Salix daphnoides* Vill., kürzer und breiter als jene der *Salix viminalis* L., in der Länge und Breite die Mitte zwischen beiden haltend, sie erscheinen an der Oberseite ganz kahl und glänzend, wie jene der *S. daphnoides* Vill., an der Unterseite aber, wie oben erwähnt, behaart und seidig schimmernd wie bei *Salix viminalis* L., sie sind am Rande etwas wellig wie bei *S. viminalis* L., sind aber auch deutlich gesägt, jeder Sägezahn an der Spitze mit einer kleinen drusenartigen Verdickung endigend, wie bei *S. daphnoides* Vill., und unterscheiden hiedurch diese Bastartweide von der einen Stammart *S. viminalis*, bei der, wenn auch am Blattrande ausnahmsweise an einzelnen Stellen drusige Verdickungen aufsitzen, doch niemals deutliche Sägezähne sich zeigen; — an den ausgewachsenen Blättern zeigen sich die Nerven auf der Oberseite im frischen Zustande etwas eingesenkt, wie bei *S. viminalis* L., im getrockneten Zustande oben vorspringend, wie an den Blättern der *S. daphnoides* Vill.; —

die Kätzchen halten in der Form, in der Länge und Dicke die Mitte zwischen jenen der *S. viminalis* L. und jenen der *S. daphnoides* Vill., die Kätzchenschuppen ähneln mehr jenen der *S. daphnoides* Vill. und sind sehr zottig behaart, wie bei *S. viminalis* L. und den gewöhnlichen Formen der *S. daphnoides* Vill.;

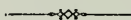
der Fruchtknoten ist wie bei beiden Stammältern sitzend, seine Form hält die Mitte zwischen den Formen jener der beiden Stammältern, — er ist mit angedrückten seidigen Haaren bedeckt, diese Bekleidung ist jedoch wieder so spärlich, dass die grüne Farbe des Fruchtknotens deutlich sichtbar ist und einerseits auf *S. viminalis* L.,

welche behaarte Fruchtknoten hat, anderseits auf *S. daphnoides* Vill., die kahle Fruchtknoten besitzt, hinweist; .

der verlängerte Griffel und die verlängerten Narben hat die neugefundene Weide mit beiden muthmasslichen Stammältern gemein, die Narben gleichen aber in der Form mehr jenen der *S. daphnoides* Vill. und nur ausnahmsweise finden sich in einem Kätzchen einige fädliche bogenförmig auswärtsgekrümmte Narben, wie bei *S. viminalis* L.

Schliesslich glaube ich nur noch erwähnen zu sollen, dass von Max Wichura im Jahre 1856 aus *S. viminalis* ♀ mit *S. daphnoides* ♂ ein Bastart künstlich erzeugt wurde. (Bastartbefruchtungen im Pflanzenreiche, erläutert an den Bastarten der Weiden von Max Wichura; Breslau 1865, pag. 12.) Exemplare dieses künstlich erzeugten Bastartes sah ich nicht; — sollte aber diese künstlich erzeugte Weide mit der aufgefundenen spontanen Weide übereinstimmen, so wäre es mit dieser Weide derselbe Fall, wie bei \asymp *Salix Erdingeri* (*caprea* \times *daphnoides* J. Kerner), von der Wimmer in den „*Salices europaeae*, Breslau 1866“ pag. 198 sagt: „— postquam a Wichura arte progenita erat, J. Kerner detectam descripsit“ und ich könnte dann wie Wimmer ebendort pag. 204 sagen: „Habes igitur hic exemplum hybridae antea arte factae, deinde spontaneae inventae!“

Krems, am 10. Juni 1874.



Zur Flora von Ungarn.

Von Dr. Jul. Aug. Tauscher.

Im Monate Dezember des vergangenen Jahres bekam ich von Freund Borbás zwei Knollen der *Tulipa Billetiana* Jord., herrührend aus dem Kasanthale der unteren Donau, wo diese auf grasigen Felsenplateaux und Abhängen vorkommt; — eine dritte Knolle entnahm ich von einem Blütenexemplar, das ebenfalls Freund Borbás mir gütigst mittheilte.

Indem ich diese Pflanze gerne blühend sehen wollte, versetzte ich diese drei Knollen in ein Geschirr, signirte es mit den Namen und Standort und gab es ins Glashaus. Im Monate Jänner fingen alle drei Knollen zu treiben an und entwickelten sich allmähig. Anfangs Mai brachten zwei Exemplare Knospen, — das dritte ging in Folge starker Bewässerung zu Grunde, — von diesen hatte sich das Eine gegen den 10. Mai zu einer prachtvollen Blüthe der *Tulipa Billetiana* entwickelt, bei dem zweiten Exemplar entwickelte sich nur ein Blatt, welches bedeutend schmaler war und eine mehr seegrüne Farbe hatte und die Knospe einen ganz anderen Habitus — *Allium*-artigen — zeigte und bei mir gleich Zweifel erregte, ob dieses Exemplar ebenfalls eine *Tulipa* sei.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1874

Band/Volume: [024](#)

Autor(en)/Author(s): Kerner Josef Anton

Artikel/Article: [Beiträge zur Flora Niederösterreichs. 204-206](#)